

# MAIANDACHT

*Thema: Maria auf dem Weg mit uns*



## Einleitung

Maria begleitete Jesus auf seinem Weg. Begleitet sie auch uns?

Wir können uns daran erinnern, wie die Sache begonnen hat: nämlich mit einer Frage von Maria an Jesus. Dabei waren die Umstände eher peinlich. Eine Hochzeit in einem kleinen Dorf, zu der Mutter und Sohn eingeladen waren. Ein Fest für das ganze Dorf, für die Verwandten und Freunde, das Tage dauern konnte. Und dann geht der Wein zu Neige, mitten im Fest.

Maria wussten darum, fühlten sich verantwortlich und bat ihren Sohn: Tu doch etwas! Seine erste Reaktion war schroff und abweisend, „seine Zeit sein noch nicht gekommen“. Schließlich handelte Jesus: Er verwandelte Wasser in Wein, das Fest konnten weitergehen. So erzählt uns das Johannesevangelium das Zeichen Jesu während der Hochzeit von Kanaa, und der Autor des Evangeliums betont: es war das erste Zeichen Jesu.

Maria drängte und forderte ihren Sohn auf, zu handeln. Die Sache ihres Sohnes geht weiter, auch wir sind aufgefordert, seinen Auftrag in unserem Leben umzusetzen und seine befreiende Botschaft weiterzugeben. Damals begleitete Maria ihren Sohn bis zu seinem Leiden am Kreuz. Auch heute begleitet uns Maria und sie drängt uns, fordert uns auf zu handeln in seinem Sinne. Wir können dabei auf Ihre Fürsprache und ihren Beistand vertrauen. Wir können auch darauf vertrauen, dass in unserem Leben und bei unseren Festen das eigene laue Wasser in einen guten Wein verwandelt wird, wenn wir den Weg gehen, den Jesus uns durch sein Leben vorgezeigt hat.

## **Anrufung**

Lied: *Komm doch, Maria und geh mit uns ... (1. Strophe S+D)*

V: Durch Dein ja zum Leben hast du uns den Erlöser gebracht.

A: Gottes Geist hat dein Leben umgestaltet und erfüllt.

V: Mit Maria können wir vertrauen und hoffen, dass dein Reich kommen werde.

A: Die Mächtigen stürzt er vom Thron und erhöht die Niedrigen.

V: Wir können einstimmen mit Maria in den Lobpreis Gottes.

A: Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Lied: *Komm doch, Maria und geh mit uns ... (2. Strophe S+D)*

## **Marienlitanei der äthiopischen Kirche**

V: Auch in der äthiopischen Kirche ist die Tradition der Anrufung Mariens lebendig. In großartigen Symbolen beschreibt uns diese Litanei das Sichtbarwerden der Gnade und der Herrlichkeit Gottes in dieser einfachen Frau aus Nazareth.

V/A: Herr, erbarme dich.

V/A: Christus, erbarme dich.

V/A: Herr, erbarme dich.

V: Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

V: Maria, du starke Frau aus Nazareth, zu dir wenden wir uns vertrauensvoll:

Du immerwährender Tempel, **A:** Bitte für uns  
Du priesterlicher Vorhof,  
Du erwählte Säule,  
Du grüner Baum,  
Du Garten des himmlischen Sohnes,  
Du Leuchte des Weltalls,  
Du Sternenlicht,  
Du unzerbrechliche Mauer,  
Du Ausdehnung des Himmels,  
Du Schleier von feinem Leinen,  
Du Juwelenstadt,  
Du Himmelsbraut,  
Du Mutter der Gerechtigkeit,  
Du Lehre des Friedens,  
Du Wein aus süßen Trauben,  
Du Mutter der herrlichen Sonne,  
Du Buch des Lebens,  
Du Gefäß unseres Reichtums,  
Du Überfluss zur Zeit der Frucht

V: Begleite du uns, Maria, in unserem Bemühen, dem Reich Gottes hier auf Erden Raum zu geben und ein Zeichen der Hoffnung zu sein.

## Lied: Alle Knospen springen auf

### Reisevorschläge

Wir können nach Nazareth reisen, wo Maria aufwuchs und lebte. Besser ist es, Nazareth auf der Landkarte unseres Lebens zu suchen, dort, wo wir ansprechbar waren für Gott und angerührt wurden von einem Engel ohne Flügel.

Wir können nach Bethlehem reisen. Besser ist es, die Gottesgeburt

in unserem Herzen zu feiern, als er bestimmend in unser Leben trat. Statt am 25. Dezember war's vielleicht am 13. Mai.

Wir können nach Ägypten reisen. Besser ist es, die Fluchtwege unseres Lebens im Nachhinein als Wege Gottes mit uns zu entziffern, und darauf zu vertrauen, dass er uns zu-

rückführt in die Heimaterde des Herzens.

Wir können nach Kana reisen. Besser ist es, sensibel zu bleiben für die heutigen Nöte und Jesus Wandlungen zuzutrauen vom Wasser zu Wein, von den Tränen zur Freude, von der Enttäuschung zum gemeinsamen Fest.

Wir können nach Jerusalem reisen. Besser ist es, in den Menschenstädten zu bleiben beim Jubel, beim Mahl, beim Sterben und bei der Auferstehung heute.

Wir können zum Golgothahügel reisen. Besser ist es, hier und heute zu helfen, die Kreuze zu tragen, das Sterben auszuhalten und Trauer zuzulassen.

Wir können nach Israel reisen. Besser ist es, mit Jesus auf dem Weg zu bleiben, ein Leben lang, so wie Maria unterwegs war mit ihm.

Wir können an Wallfahrtsorte reisen, um dort ein Wunder zu erbitten. Besser ist es, von Maria das Glauben, Hoffen und Lieben zu lernen.

**Musik . . .**

### **Lesung aus Genesis (9, 8-13)**

Dann sprach Gott zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: Hiermit schließe ich meinen Bund mit euch und mit euren Nachkommen und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Tieren des Feldes, mit allen Tieren der Erde, die mit euch aus der Arche gekommen sind. Ich habe meinen Bund mit euch geschlossen: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben. Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde.

**Lied: Laudato si ..**

## Fürbitten

Maria, du begleitest uns in unserer Hoffnungslosigkeit und bist bei uns, wenn uns in Nebensächlichkeiten verlieren. Vertrauensvoll wenden wir uns an deinen Sohn:

R: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für die Benachteiligten in dieser Welt: die Menschen, die an Krieg und Hunger leiden, und für alle, die ihre Heimat verloren haben.

– Schenke Ihnen helfende Hände und die Kraft, mit ihrem Schicksal zurecht zu kommen.

V: Für alle, die im Beruf gescheitert sind oder deren Familie zerbrochen ist, für alle Verzweifelten und Hoffungslosen.

– Für sie bitten wir dich: Lass sie Halt finden in Dir und in ihren Gemeinden.

V: Für die jungen Menschen, die mit Optimismus in die Zukunft blicken, und für jene, die unsicher sind und Angst haben.

– Wir bitten dich: Lass sie ihren eigenen Weg finden und sei Du ihr Begleiter.

V: Für alle, die sich verloren und verlassen vorkommen.

– Schenke Ihnen neuen Mut und Zuversicht und Menschen an Ihrer Seite, die sie begleiten.

V: Für die jungen Christen, die in ihrem Glaubensweg noch am Anfang stehen, vor allem für die Täuflinge und Erstkommunikanten dieses Jahres.

–] Lass sie in ihrem Leben die befreiende und bereichernde Kraft des Glaubens erfahren.

V: Für alle jungen Paare, die ein gemeinsames Leben miteinander wagen.

– Schenke ihnen Kraft und begleite du sie auf ihrem Weg.

**V:** Herr Jesus, du hast mit Deiner Auferstehung die Fesseln des Todes gesprengt. Wir gründen unser Hoffen und Sehnen auf dein Versprechen, dass du uns zur Fülle des Lebens führst.

## Magnificat

① G C D G ② G C D G  
Mag - ni - fi - cat, Mag - ni - fi - cat, Mag - ni - fi - cat a - ni - ma me - a Do - mi - num.

③ G C D G ④ G C D G  
Mag - ni - fi - cat, Mag - ni - fi - cat, Mag - ni - fi - cat a - ni - ma me - a.

Meine Seele preist die Größe des Herrn, \* und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. \* Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, \* und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht \* über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten; \* er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

er stürzt die Mächtigen vom Thron \* und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben \* und lässt die Reichen leer ausgehn.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an \* und denkt an sein Erbarmen, das er unseren Vätern verheißen hat, \* Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

**Lied:** Magnificat

## Schluss- und Segensgebet

V: Liebe Mitfeiernde, wir wünschen euch, dass ihr von der Hoffnung auf unseren Auferstandenen erfüllt sein und ihr so in Ruhe und in Zuversicht euren Weg in der Gemeinschaft unserer Pfarrgemeinde gehen könnt. Maria kann uns dafür Vorbild sein. Es segne und behüte uns der Herr, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.

## Schlusslied:

*Komm doch, Maria und geh mit uns ... (3.+4. Strophe S+D)*

# Komm doch, Maria und geh mit uns

C F C G G<sup>7</sup> C C<sup>7</sup>

1. Auf dei-nen We-gen im Le-ben gehst nie-mals du a-llein.
2. Wenn dir auch ei-ni-ge sa-gen, dass man nichts än-dern kann.
3. Lau-fen die Men-schen durchs Le-ben oh-ne sich an-zu-sehn.
4. Scheint dir auch dein eig-nes Su-chen ver-geb'-ne Müh und Plag.

5 F Dm C Am Dm G<sup>7</sup> C C<sup>7</sup>

Es wird an dei-ner Sei-te die Mut-ter Je-su sein.  
 Du kannst was Neu-es wa-gen, fang mit gerecht sein an.  
 Rei-che die Hand dei-nem Näch-sten und blei-be bei ihm stehn.  
 Du fin-dest doch neu-e We-ge, an-dre fol-gen dir nach.

9 F C Am G G<sup>7</sup> C C<sup>7</sup> G G<sup>7</sup> C

Komm doch, Mari-a und geh mit uns; Santa Mari-a, komm! Santa Mari-a, komm!

C F C G G<sup>7</sup> C C<sup>7</sup>

1. Mien-tras re-co-rres la vi-da, tu nun-ca so-lo es-tás,
2. Aun-que te di-gan al-gu-nos que na-da pue-de cam-biar,
3. Si por el mun-do los hom-bres sin co-no-cer-se van,
4. Aun-que pa-rez-can tus pa-sos in-ú-til ca-mi-nar,

5 F Dm C Am Dm G<sup>7</sup> C C<sup>7</sup>

con-ti-go por el ca-mi-no, San-ta Ma-rí-a va.  
 lu-cha por un mun-do nue-vo, lu-cha por la ver-dad.  
 no nie-gues nun-ca tu ma-no al que con-ti-go está.  
 Tu vas ha-cien-do el ca-mi-no ot-ros lo se-gui-rán.

9 F C Am G G<sup>7</sup> C C<sup>7</sup> G G<sup>7</sup> C

Ven con nosotros a ca-minar, santa Marí-a ven. santa Marí-a ven.

## Alle Knospen springen auf

G D G C D G G D

1. Alle Knos-pen sprin-gen auf, fangen an zu blü-hen. Alle Näch-te wer-den  
 2. Alle Men-schen auf der Welt fangen an zu tei-len. Alle Wund-en nah und  
 3. Alle Au - gen sprin-gen auf, fangen an zu se-hen. Alle Lah-me ste-hen

G C D G G Em

6 hell, fan-gen an zu glü - hen. Kno-spen blü - hen, Näch - te  
 fern, fan-gen an zu hei - len. Men-schen tei - lein, Wund-den  
 auf, fan-gen an zu ge - hen. Au - gen se - hen, Lah - me

Am D G Em Am D

11 glü - hen, Kno-spen blü - hen, Näch - te glü - hen.  
 hei - len, Kno-spen blü - he, Näch - te glü - hen.  
 ge - hen, Men-schen tei - len, Wund-den hei - len.

## Laudato si

D Hm G

R: Lauda-to si, o mi Sig-no-re, lobet den Herrn, lobet ihn al - le, lobet den

A D

10 Herrn, lobet ihn al - le lobet den Herrn, lobet ihn al - le. 1. Und auch die  
 2. Und auch die

Hm G

18 Welt, von ihm er - schaf - fen und auch den Mond und auch die Son-ne und auch den  
 Erde, un - se-re Schwester, und auch die Felder, Wie-sen und Bäume, und auch die

A

26 Wind und auch die Ster - ne und auch das Licht und auch das Was-ser.  
 Früchte, Blü - ten und Pflan-zen, und auch das Meer und auch die Ber - ge!

